

Vortrag an den Stadtrat

Antrag auf Anstellung einer Co-Leiterin für die Parlamentsdienste

Ausgangslage

Nadja Bischoff leitet seit über acht Jahren die Parlamentsdienste der Stadt Bern. Ihre Aufgaben hat sie stets im Sinne und zur vollsten Zufriedenheit des Büros des Stadtrats vollbracht. Sie hat viel bewegt und war stets bestrebt, die Parlamentsbetriebe und ihre Dienstleistungen für den Stadtrat voranzutreiben.

Unter ihrer Leitung wurde u.a. mit dem Projekt RIS 2.0 die Geschäftsverwaltung in den Parlamentsdiensten neu aufgesetzt. Auf dieser Basis wurden die Parlamentsdienste neu in die Fachbereiche Stadtrat, Kommissionen und Protokoll gegliedert. Diese so begonnene Restrukturierung möchte Nadja Bischoff mit der Einführung einer Co-Leitung für die Parlamentsdienste abschliessen, um auch in der Leitung – die im Übrigen bereits eingeführten agileren Strukturen – zu realisieren. Nadja Bischoff hat dem Büro dafür beantragt, die Leitung der Parlamentsdienste künftig in einer Co-Leitung mit ihrer langjährigen Mitarbeiterin, Martina Schläpfer, weiterführen zu dürfen.

Das Büro des Stadtrats hat das Begehren geprüft und stellt dem Stadtrat nachfolgend Antrag, die Einführung der Co-Leitung für die Parlamentsdienste zu genehmigen und Martina Schläpfer per 1. Mai 2027 als Co-Leiterin anzustellen. Der Antrag bezieht sich auf die Co-Leitung in der vorliegenden personellen Konstellation; bei einer künftigen Neubesetzung der Stelle besteht die Möglichkeit die Führungsstruktur erneut zu prüfen.

Co-Leitung

Die Stadt Bern fördert Jobsharingmodelle auf allen Hierarchiestufen (Art. 130 Abs. 1 PVO):

Das Büro des Stadtrats hat den Antrag sorgfältig geprüft. Es unterstützt die vorliegende Co-Leitung und ist aus nachfolgenden Gründen überzeugt, dass diese im Interesse der Parlamentsdienste und des Stadtrats ist:

Das Büro des Stadtrats erachtet es als sinnvoll, das Wissen der Leitung auf mehrere Schultern zu verteilen. Der Erhalt des Führungs-Knowhows kann dadurch längerfristig für den Stadtrat gesichert werden. Bei Absenzen ist die Stellvertretung gewährleistet. Des Weiteren ist das Büro überzeugt, dass eine geteilte Führung und damit die Möglichkeit eines Diskurses auf Augenhöhe, das Sparring und das Vieraugenprinzip nicht nur für die Leiterinnen, sondern auch für den Stadtrat einen Gewinn darstellen wird.

Die beiden Führungspersonen passen auf persönlicher Ebene gut zueinander. Dies zeigt sich etwa darin, dass sie in Personalfragen jeweils zu denselben Einschätzungen gelangen und gegenüber dem Team mit einer Stimme sprechen. Sie vertreten dieselben Werte. Sie treten geschlossen auf. In den vergangenen Jahren haben sie gezeigt, dass ihre Arbeitsweisen gut aufeinander abgestimmt sind und sie Aufgaben gemeinsam und erfolgreich umsetzen können. Sie sind beide gut organisiert und dennoch flexibel, um bei Bedarf vom Geplanten abweichen zu können. Martina Schläpfer ist Politologin und Volkswirtschaftlerin, Nadja Bischoff Anwältin. Ihre Fähigkeitsausweise, Erfahrungen und Stärken ergänzen sich bestens.

Sie verfügen bereits heute über etablierte Strukturen in den Parlamentsdiensten, die einen regelmässigen gemeinsamen Austausch und die Kommunikation gegenüber dem Team sicherstellen. Mit der Einführung der Co-Leitung werden diese sich bewährten internen Strukturen weitergeführt.

Dem Büro ist bewusst, dass eine Co-Leitung auch Herausforderungen mit sich bringen kann, etwa einen erhöhten Koordinationsaufwand oder das Risiko von Doppelspurigkeit. Diesen Risiken wird jedoch durch die klare Aufgabenteilung (vgl. unten) sowie die bereits etablierten, bewährten Austauschstrukturen wirksam begegnet.

Für den Stadtrat wird sich durch die Einführung einer Co-Leitung vorderhand nicht viel ändern: Nadja Bischoff wird weiterhin die Geschäftsleitung für den Stadtrat, das Büro des Stadtrats und die Fraktionspräsidienkonferenz verantworten und Martina Schläpfer jene für die Finanzkommission sowie die Leitung des Projekts RIS 2.0. Neu wird aber Martina Schläpfer einen Teil der Sitzungen des Stadtrats im Rathaus begleiten und damit die vor Ort Verantwortliche sein.

Unverändert wird innerhalb der Parlamentsdiene Martina Schläpfer die fachliche Leitung der Kommissionen und Nadja Bischoff jene für den Bereich Stadtrat innehaben. Die personelle Verantwortung werden sie sich künftig teilen. Die Einführung der Co-Leitung wird sich in einem ersten Schritt vor allem auf die Neuverteilung von internen Aufgaben auswirken.

Infolge dieser Neuorganisation wird Nadja Bischoff ihr Arbeitspensum von 80 Stellenprozenten auf 70 reduzieren. Martina Schläpfer wird ihre 70 Stellenprozenten unverändert beibehalten. Die entfallenden 10 Stellenprozente werden auf eine andere Stelle innerhalb der Parlamentsdienste verschoben. Die Einführung der Co-Leitung dürfte für den Stadtrat somit kostenneutral sein.

Vorgeschlagene Person

Das Büro des Stadtrats beantragt dem Stadtrat, Martina Schläpfer, per 1. Mai 2027 als neue Co-Leiterin der Parlamentsdienste anzustellen:

Frau Martina Schläpfer, geboren am 5. Januar 1976, wohnhaft in Belp, Politologin (lic. rer. soc) und in Weiterbildung zur Executive Master of Business Administration (EMBA), Beschäftigungsgrad 70 Prozent. Sie arbeitet seit August 2016 als Geschäftsleiterin Kommissionen bei den Parlamentsdiensten. In dieser Zeit hat sie folgende Aufgaben und Funktionen innegehabt:

- Leitung des Bereichs Kommissionen bei den Parlamentsdiensten, seit 2024.
- Geschäftsleitung der Finanzkommission (FIKO), seit 2023.
- Leitung des Projekts Erneuerung Ratsinformationssystem (RIS) 2.0, seit 2023.
- Geschäftsleitung der Sonderkommission NSB22 (SokoNSB22), welche die Revision der Organisation der Kommissionen inkl. der Gemeindeordnung und des Geschäftsreglements zuhänden des Stadtrates erarbeitet hat, 2020-2021.
- Stellvertretende Leiterin der Parlamentsdienste ad Interim, während des Mutterschaftsurlaubs von Nadja Bischoff, August 2020 - Dezember 2020.
- Geschäftsleitung der Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS); 2016 bis 2022
- Geschäftsleitung der Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt (FSU); 2016 bis 2022
- Geschäftsleitung der Agglomerationskommission (AKO); 2016 bis 2022

Durch ihre vielfältigen Funktionen und ihre Weiterbildung zur Executive Master of Business Administration (EMBA) in Leadership und Management, welche sie voraussichtlich bis im Herbst 2026

abschliessen wird, konnte sich Martina Schläpfer die notwendige Führungs- und Managementenerfahrungen aneignen, welche für eine Co-Leitung der Parlamentsdienste notwendig sind. Sie hat bewiesen, dass sie über die erforderlichen Qualifikationen hinsichtlich Interaktionsfähigkeit, Leadership, Managementfähigkeiten und Dienstleistungsorientierung verfügt, um die anspruchsvolle Kaderstelle in Co-Leitung zu übernehmen. Die politischen Prozesse und Verwaltungsabläufe in der Stadt Bern kennt Frau Martina Schläpfer Dank ihrer langjährigen Tätigkeit bei den Parlamentsdiensten bestens. Sie verfügt über ein ausgezeichnetes berufliches Netzwerk in der Stadt Bern sowie mit Parlamentsdiensten anderer Kommunen und Kantone und dem Bund.

Das Büro des Stadtrats ist überzeugt, dass Frau Martina Schläpfer die fachlichen und menschlichen Voraussetzungen mit sich bringt, um zusammen mit Nadja Bischoff die Parlamentsdienste kompetent und erfolgreich weiterleiten zu können.

Martina Schläpfer arbeitet seit zehn Jahren bei den Parlamentsdiensten. Sie ist dem Büro des Stadtrats daher bestens bekannt. Auf das Einholen von Referenzauskünften und das Absolvieren eines Assessments hat das Büro bei dieser Ausgangslage und nach Rücksprache mit den zuständigen Personaldiensten (PFD) verzichtet.

Stellvertretende Leitung

Per 1. Mai 2027 wird die aktuelle stellvertretende Leiterin der Parlamentsdienste, Jacqueline Cappis, in Pension gehen. Die Begründung der Co-Leitung ist auf selbigen Zeitpunkt geplant. Die Stellvertretung kann künftig durch die Co-Leitung sichergestellt werden und ersetzt diese.

Zuständigkeiten und Modalitäten der Anstellung

Das Büro des Stadtrats stellt dem Stadtrat Antrag zur Wahl der Leitung der Parlamentsdienste (Art. 14 Abs. 3 GRSR). Der Stadtrat entscheidet über die Anstellung.

Gestützt auf Artikel 14 Absatz 3 des Geschäftsreglements des Stadtrats von Bern vom 12. März 2009 (Stadtratsreglement; GRSR; SSSB 151.21) wird die Leitung der Parlamentsdienste nach den Bestimmungen des Personalreglements der Stadt Bern vom 21. November 1991 (PRB; 153.01) angestellt.

Treten Mitarbeitende innerhalb der Stadtverwaltung eine Stelle mit anderen Anforderungen und Aufgaben an, gelten die ersten drei Monate in der neuen Funktion gemäss Artikel 14 Absatz 3 des Personalreglements als Probezeit mit den Beendigungsfristen nach Artikel 17b.

Finanzielle Auswirkungen

Die Stelle ist aktuell in die Lohnklassen 26/28 eingereiht und wird mit der Einführung einer Co-Leitung durch das städtische Einreihungsgremium erneut überprüft. Die exakten Lohnkosten hängen von der persönlichen Einreihung einer Mitarbeiterin, eines Mitarbeiters ab. Aufgrund der Verschiebungen per 1. Mai 2027 auf drei Stellen, jener von Nadja Bischoff, Martina Schläpfer und Jacqueline Cappis, kann davon ausgegangen werden, dass keine wesentlichen Mehrkosten auf den Gesamtlohnkosten resultieren.

Klimaverträglichkeitsprüfung

Dieses Personalgeschäft hat keine Auswirkungen auf das Klima.

Antrag

1. Der Stadtrat beschliesst, Frau Martina Schläpfer, geboren am 5. Januar 1976, wohnhaft in Belp, als Co-Leiterin der Parlamentsdienste, gemäss Personalreglement der Stadt Bern, per 1. Mai 2027 mit einem Arbeitspensum von 70 Prozent unbefristet anzustellen.
2. Der Stadtrat ermächtigt die Stadtratspräsidentin, den Arbeitsvertrag im Namen des Stadtrats zu unterzeichnen.

Bern, 18. September 2026

Das Büro des Stadtrats